

LEAN-LOGISTIK @ WINTERSTEIGER

Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	LEAN-Logistik @ Wintersteiger – Optimierungsprojekt der Montageversorgung durch Relokalisierung am urbanen Produktionsstandort
Projektstart	01.04.2024
Projektende	31.12.2025
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	Wintersteiger Holding AG
Projektpartner	Wintersteiger Operations GmbH
Projektart	Umsetzungsprojekt
Fördervolumen	EUR 276.850,67
Themenfeld	Optimierung betrieblicher Logistik
Projektstandort	Oberösterreich

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Ausgangslage: Derzeit erfolgen die Lagerung und Kommissionierung für die gesamte Montage in einem externen Lager in St. Martin im Innkreis, welches rund 11 Kilometer von Ried entfernt ist. Fünf LKW-Fahrten (ca. 25 tausend KM pro Jahr) eines Sattelzuges sorgen täglich dafür, dass das Material an den Bestimmungsort nach Ried geliefert wird. In St. Martin werden auf rund 5.500 Quadratmeter sämtliche Logistikprozesse für die Montageversorgung, von der Einlagerung bis zur Verladung, bewältigt. Die Kapazitäten im Kleinteilelager sind bereits erschöpft und lassen sich aufgrund der Lagerinfrastruktur nicht erweitern, weshalb viele Kleinteile in der Palette gelagert werden.

Ziele des Projektes: In dem Projekt sollen Lagerkapazitäten für Kleinteile, mittels eines vollautomatischen Behälterkompaktlagers, in einer innovativen Logistikinfrastruktur im Obergeschoß geschaffen werden. Das Kleinteilelager wird am urbanen Montage- und Produktionsstandort in Ried implementiert. Dabei soll das Projekt die wesentlichen Energieverbräuche in der Logistikkette, wie Gebäude, Prozesse und Transporte positiv beeinflussen.

Inhalt des Projektes: Dank der geförderten Durchführbarkeitsstudie konnten die Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen werden. Das Projekt umfasst neben der Implementierung eines automatischen Kleinteilelagers, die damit verbundenen notwendigen Maßnahmen in der Errichtung

eines Gebäudes im Obergeschoß. Die begrenzte Platzsituation und die Verwirklichung kürzester Wege sorgten für die Entscheidung das Kleinteilelager direkt oberhalb der Montagelinien zu errichten. Des Weiteren können Optimierungen in den Prozessen umgesetzt werden, welche eine deutliche Reduktion der logistischen Durchlaufzeit mit sich bringen. Zudem können die ökologisch problematischen LKW-Transporte stark reduziert werden.

Die Umsetzung sorgt für eine deutliche Steigerung in der Energieeffizienz der gesamten Logistikkette. Dabei kann bei weniger Energieeinsatz die Leistung, aufgrund der Verwendung moderner Technologien und innovativer Lagerpositionierung (Obergeschoß) erhöht werden. Neben der Steigerung der Energieeffizienz kann das Projekt auch ökonomische Ziele verwirklichen, welche ein profitables Wachstum der Firma Wintersteiger ermöglichen und dadurch die Standortsicherheit garantieren. Der Wegfall des LKW-Verkehrs für die Kleinteilelogistik ist ein Beitrag zum europäischen Green Deal.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Nach Verlagerung der Kleinteile am Produktionsstandort Ried musste der neue Prozess vollumfänglich gelebt werden, um die Montage mit Material zu versorgen. Sofort wurde die Effizienzsteigerung in der Kommissionierung bemerkbar. Im Kleinteilelager wurde die Pickleistung von maximal 350 Picks/Person auf 600 Picks/Person am Tag gehoben. Diese Leistungssteigerung ermöglicht die Umstellung zum bedarfsgesteuerten Materialabruf aus der Montage. Planungsunsicherheiten und Blindleistungen werden dadurch auf ein Minimum gesenkt.

Zudem wurden seit der Umstellung die LKW-Fahrten aufgrund des verringerten Transportvolumens von fünf auf vier reduziert.

Als sehr schwierig stellt sich die Konsolidierung zwischen Groß- und Kleinteilen heraus. Gewohnte Anliefermuster neu zu denken und diese mit einer konstanten kurzen Durchlaufzeit zur Zufriedenheit der Montagemitarbeiter umzusetzen sind die größte Herausforderung.

Ausblick

Dieses Projekt beweist, dass die Nähe zur Montage den erwarteten Potenzialen gerecht wird. Die damit verbundenen Herausforderungen in der Konsolidierung der beiden Hauptmaterialströme sorgt

bereits für die ersten Konzepte zur Verlagerung der Hochregalware. Die Förderung eröffnete mit der Kleinteileverlagerung neue Möglichkeiten zur Materialbewirtschaftung bei Wintersteiger. Daraus können sich Folgeprojekte im Bereich der Digitalisierung, Automatisierung und Verlagerung ableiten. Daher kann auch zukünftig von weiteren Logistikprojekten mit CO2 Einsparungspotenzial ausgegangen werden.

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmimi.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com